Dokumentation Generationenwerkstatt

„Jung und alt gemeinsam für und mit Flüchtlingen“ in Bad Schussenried 4. 12. 2015

Wie können jüngere und ältere Menschen mit Flüchtlingen in Dialogprozesse treten und gemeinsame Projekte entwickeln?

BAD SCHUSSENRIED

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Vorwort

Achim Deinet, Bürgermeister

Liebe Mitwirkende und Interessierte an der Generationenwerkstatt
Jung und alt - gemeinsam für und mit Flüchtlingen,

die Stadt Bad Schussenried steht wie alle Kommunen in der stetigen Notwendigkeit, sich mit dem „Demographischen Wandel“, dem „generationenübergreifenden Zusammenleben“ sowie den Themen „Ehrenamt bzw. Bürgerschaftliches Engagement“ zu beschäftigen. Neben dieser Dauer-Aufgabe kommt aktuell zusätzlich die große Herausforderung hinzu, die ankommenden Kriegsflüchtlinge aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Afrika in unsere Gesellschaft zu integrieren.

So wird es wie in vielen politischen Bereichen in den nächsten Monaten und Jahren darum gehen, sich auf die dringlichsten Arbeitsbereiche zu konzentrieren und Schwerpunkte zu setzen. Alles Wünschenswerte wird auch hier nicht umsetzbar sein – sowohl aus organisatorischen, personellen als auch aus finanziellen Gründen.

Ich danke daher allen Interessierten, die sich in der Generationenwerkstatt vom 04.12.15 zum Mitwirken bereit erklärt haben, um eine mögliche Schwerpunktsetzung herauszuarbeiten als Vorschlag für die eigenen Vorhaben, aber auch Vorschläge an die politischen Gremien der Stadt.

Nun geht es um die praktische Umsetzung ins tägliche Leben. Dies wird sicherlich nicht immer gelingen, aber andererseits auch sehr lohnenswerte und erfüllende Momente sowie Chancen für unsere Stadt und unsere Bürger bringen.
Möge das bunte Zusammenleben unsere Stadt und ihre Generationen bereichern.

Ihr

Achim Deinet
Bürgermeister

Inhalt

Einführung
Was die Generationenwerkstatt erreichen will - Was gibt es schon für Angebote in Bad Schussenried? - Heutige Themenfelder

Programm

I. Phase 1: Stärken, Schwächen, Ideen

Vesperpause

II. Phase 2: Von Ideen zu Projekten

III. Gesamtschau - Zusammenfassung Projekte

Impressum

Abstimmung mit der syrischen Dolmetscherin zum Programmverlauf

Einführung Sozialministerium und Familienforschung Baden - Württemberg

Liebe Mitwirkende und Interessierte
an der heutigen „Generationenwerkstatt Jung und Alt gemeinsam für und mit Flüchtlingen in Bad Schussenried“

Was die Generationenwerkstatt erreichen will

Mein Name ist Ursula Schmid-Berghammer und ich darf Sie heute ganz herzlich im Namen des Sozialministeriums und der FamilienForschung BW als Gesamtmoderation für die Generationenwerkstatt begrüßen. Zusammen mit 4 weiteren Kolleginnen und Kollegen, Gertraud Koch vom Kreisjugendreferat, Angelika Eyrich von der ökumenischen Flüchtlingshilfe, Oliver Nessensohn als Jugendbeauftragter der Stadt Bad Schussenried und Isis Kupprath - Folkers als Bürgermoderatorin werden wir Sie durch diesen Tag mit zwei inhaltlichen Arbeitsphasen führen, mit unterstützt von der Stadtverwaltung Bad Schussenried. Für die Suche nach neuen Lösungsansätzen in Bereichen der Integration hat die Stadtverwaltung Bad Schussenried die Methode der Generationenwerkstatt favorisiert und einen entsprechenden Förderbaustein beantragt - **Herzlichen Dank daher an die Stadt Bad Schussenried, die ihre interessierte Bürgerschaft so inhaltlich Bestens unterstützt und hier eine gute, gemeinsame Dialogplattform für weitere Integrationsprozesse und Projektideen anbietet.**

Bevor ich Ihnen jetzt den weiteren Programmablauf vorstelle, kurz vorab ein paar Sätze zu der sehr regen und überraschenden Teilnahme 60 Interessierter, davon fast 30 Asylbewerber*innen, mit der wir -offen gesagt- so nicht gerechnet hatten.
Wir freuen uns sehr über ihr engagiertes Interesse mitzuwirken! Da wir heute eine syrische Dolmetscherin Frau Pusat zur Verfügung haben, können wir sie in der ersten Arbeitsphase dieser Veranstaltung alle gut mit beteiligen. In dieser ersten Arbeitsphase der Generationenwerkstatt wird es an 5 thematisch vorbereiteten Plakatwänden um die **Stärken**, **Schwächen** und **Ideen** hier in Bad Schussenried gehen und wir sind sehr gespannt auf ihre dortigen Beiträge. Gerne können sie Gespräche miteinander führen, Rückfragen stellen und dann ihre Überlegungen bitte in die Plakatgestaltungen schriftlich einbringen.
Die nachfolgende Pause/Vesper wäre dann eine geeignete Möglichkeit für einen gemeinsamen Zwischenabschluss, da wir im 2. Teil in den nachfolgenden Kleingruppen hier nur weiter englischsprachig beteiligen können. Ich denke, dass die hier mit anwesenden Kleinkinder und Babys ggf. nach 2,5 Stunden in ihrer Ausdauer und Geduld etwas erschöpft sein könnten. Wir werden diesen Zwischenabschluss so gestalten, dass wir Ihnen alle Projektideen in den 5 Bereichen mit der arabischen Übersetzung vorstellen werden. Wer Englisch spricht und sich in Teil 2 - nach dem Vesper - in der Generationenwerkstatt noch weiter beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Was gibt es schon für Angebote in Bad Schussenried?

Kurzvorstellung und Erläuterungen Angelika Eyrich, ökumenische Flüchtlingsarbeit

- Kinderbetreuung
- Patenschaften
- Fahrradcrashkurs
- Freizeitgestaltung,
- Sprachkurse
- Tanzgruppe
- Weihnachtsfeier
- www.asyl-bc.de
- Sachspendenverwaltung
- Musikgruppe
- Krippenspiel

Um was wird es hier heute gehen? - Themenfelder

In Bad Schussenried sind momentan insgesamt 85 Asylbewerber*innen an 2 verschiedenen Standorten in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zeitnah zu den Belegungen hat sich ein Helferkreis Asyl vor Ort gebildet, in dem sich momentan ca. 40 Ehrenamtliche Unterstützer*innen engagieren. Ziel des heute hier stattfindenden Dialoges zwischen jüngeren und älteren Mitbürgern und den anwesenden Asylbewerbern ist, neben dem bisher schon Entwickeltem vor Ort weitere neue Ideen für gemeinsame Projekte in 5 Themenfeldern/Arbeitsgruppen (s. Programm Phase 2) zu entwickeln.

Programm

15:00 **Begrüßungskaffee und Begrüßung**
Achim Deinet, Bürgermeister, Stadt Bad Schussenried; Frau Pusat, Dolmetscherin Arabisch,

Einführung

15:30 **Was die Generationenwerkstatt erreichen will**
Ursula Schmid-Berghammer, Sozialnetz Biberach im Auftrag des Statistischen Landesamt BW, FamilienForschung; Frau Pusat, Dolmetscherin Arabisch, Bad Schussenried

15:45 **Was gibt es schon in Bad Schussenried?**
Angelika Eyrich, ökumenische Flüchtlingsarbeit, Diakonie Biberach

16:00 **Phase 1: Stärken, Schwächen, Ideen – Plakatwände gestalten**
Wie können sich jüngere und ältere Menschen für und mit Flüchtlingen in Bad Schussenried engagieren, damit Integration gelingt? Welche Ideen haben Sie?

16:45 **Vorstellen der Ideen der 5 Themenstellwände - Übersetzung**

17:00 **Vesperpause - Zwischenabschluss**

17:30 **Phase 2: Von Ideen zu Projekten: - Kleingruppenarbeit**
Wie lassen sich die Ideen in konkrete Projekte umsetzen? Wer macht mit, wer hilft?

1. **Thema: Bildung** — **Moderation: Isis Kupprath – Folkers**
2. **Thema: Freizeit und Begegnung** — **Moderation: Oliver Nessensohn**
3. **Thema: Wohnen und Nachbarschaft** — **Moderation: Angelika Eyrich**
4. **Thema: Arbeit und Beschäftigung** — **Moderation: Ursula Schmid - Berghammer**
5. **Thema: Öffentlichkeitsarbeit, Information** — **Moderation: Gertraud Koch**

18:30 **Vorstellung der Ergebnisse - Plenum**

18:50 **Dank und Ausblick**
Ursula Schmid-Berghammer, i.A. der Familienforschung
Günther Bechinka, Hauptamtsleiter, Stadt Bad Schussenried

19:00 **Gemeinsamer Ausklang – offenes Tanzangebot** (Fr. Schleiff)

I. Phase 1: Stärken, Schwächen, Ideen

Thema: Bildung (Sprache, Kindergarten, Schule, Kultur, etc...)

Stärken:

Was ist die Ausgangssituation und was läuft schon gut?

- Ich (Asylbewerber) kann schon zur Schule gehen (5x)
- Sprachkurse von Ehrenamtlichen
- Förderklasse für Asylbewerberkinder
- Integration in Kindergärten
- Weihnachtsangebot (vor Ort Kultur kennen lernen)
- Gegenseitiges Dolmetschen

Schwächen:

Was sind Hindernisse/Stolpersteine?

- Ich bin (Name Asylbewerber) und möchte zur Schule gehen. Das ist noch nicht möglich.
- Asylbewerber: I want more lessons in Deutsch - Language
- I need 6 Months to learn German - courses ; I want to learn earlier.
- Ich bin neu in Bad Schussenried und möchte Deutsch lernen
- Asylbewerber/Übersetzerin: He want´s to study to be a teacher in Germany. He don`t know programms.

Ideen:

Mit welchen Projekten könnte Integration befördert werden?

- Spielen, Spielen, spielen, Lernen mit Spaß anbieten
- E - Learning Sprachkurse, Welche gibt es? Wer hat Erfahrungen dazu?
- Studenten*innen –Projekte initiieren (Wer könnte Ansprechpartner sein?)
- Auszubildende- Projekt mit Flüchtlingen initiieren (z. B. 1x pro Woche während der Arbeitszeit –Wer könnte Ansprechpartner sein?)
- Mutter-Kind –Gruppen anfragen, besuchen, Sprache von Anfang an – Mütter lernen Deutsch
- Patenschaften ausweiten auf Bildungspatenschaften (TANDEM - Projekt /Landkreis)
- Ältere Schüler kümmern sich um jüngere Schüler
- Nachhilfeangebote von Schülern
- Sprachkurse anbieten in bereits vorhandenen Räumen, wie z.B. Jugendhaus
- Sprache ist grundlegend, aber man sollte auch versuchen, mehr über unsere Kultur und Gesellschaft zu lernen, über unsere Werte, um Konflikte zu vermeiden. Dasselbe Angebot sollte es auch für Deutsche geben, um mehr über die Werte der Flüchtlinge zu lernen. Beide müssen einen gemeinsamen Nenner finden

Thema: Freizeit und Begegnung (Vereine, Jugendtreff, Kirche, Ehrenamt und Flüchtlinge, Sport, Spiel, Musik, etc...)

Stärken:

Was ist die Ausgangssituation und was läuft schon gut?

- Unsere Treffmöglichkeiten in der Konradstraße
- SMV des Progymnasiums plant gemeinsame Aktion mit Flüchtlingen
- Kindergruppe (9 -12 Jahre) der Johanniter und evangelische Kirchengemeinde freut sich über **alle** Kinder, die kommen

Schwächen:

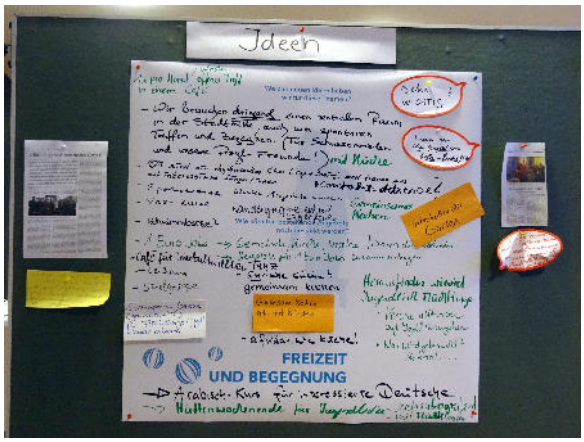
Was sind Hindernisse/Stolpersteine?

- Angebote leider nicht genügend koordiniert
- Wir brauchen **dringend einen zentralen Raum in der Stadtmitte, auch zum spontanen Treffen und Begegnen** –(für Schussenrieder und Asyl - Freunde!) mit Küche
- Der Raum (in der Konradstraße) ist zu kalt und für vieles zu klein (Aktivitäten mit Kindern, Kaffeetreffen mit Frauen, etc...)
- Frauen aus ihrer **Isolation** herausholen – beschäftigen (sehr wichtig!!!)
- Der Raum Konradstraße ist zu weit weg für die Bewohner*innen im Wohnheim der Pfr. Leube-Str. Hier gibt es keinen Gemeinschaftsraum
- Kontaktadressen?

Ideen:

Mit welchen Projekten könnte Integration befördert werden?

- Schnupperangebote Vereine (querbeet) anbieten für Erwachsene/Jugendliche/Kinder (2x)
- Gemeinsam Kochen 3x (eventuell mit Kindern kochen; Kinder können mitgebracht werden. Betreuung)
- Afrikanische Küche, syrische Küche
- Arabisch – Kurs für interessierte Deutsche
- Hüttenwochenende für Jugendliche (vereinsübergreifend und mit Flüchtlingen)
- Leihomaangebot
- Spielgruppe
- Schachgruppe anbieten
- Cafe für interkulturellen Tanz
- 1x pro Monat/Woche offener Treff in einem Cafe
- Herausfinden wie viele Jugendliche Flüchtlinge sind (Vereine aktivieren auf Jugendl. zuzugehen. Was wird gebraucht im Verein? Material...)
- Schwimmkurse
- VHS-Kurse
- Kooperationen Sportvereine
- Wandergruppen, eventuell mit Lagerfeuer
- Interkultureller Garten
- Wir sind ein rhythmischer Chor und freuen uns über interessierte Sänger*innen
- Könnten Angebote machen



Thema: Wohnen und Nachbarschaft (Willkommen, Gemeinschaft, Ängste, Konflikte)

Stärken:

Was ist die Ausgangssituation und was läuft schon gut?

- I feel the German people are so good people and i want to meet some Deutsche Family
- Bedenken der Anwohner Ernst nehmen
- Treffpunkt in der Konradstraße ist positiv für Sprache (Unterricht) und Kinderbeschäftigung

Schwächen:

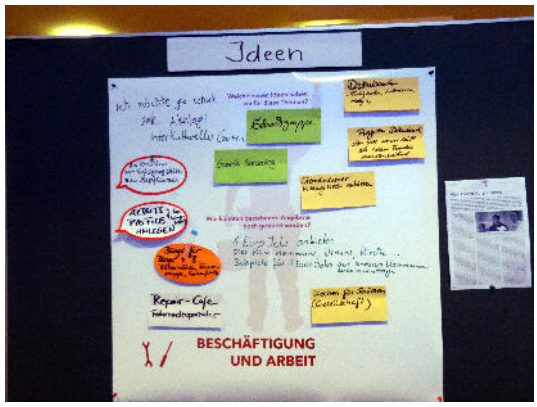
Was sind Hindernisse/Stolpersteine?

- Ich (Asylbewerber) suche ein Haus für 6 Personen?
- Kein Raum für Treffmöglichkeiten in der Pfarrer- Leube- Str.
- Ängste der Nachbarn vor Islamisierung
- Why it`s difficult to get us Internet-Service in our house?
- Why it takes so long time to see the doctor?
- Wohnraumnot…andererseits viel leerstehender Wohnraum

Ideen:

Mit welchen Projekten könnte Integration befördert werden?

- Begegnungstag von jugendlichen Schussenriedern und jugendlichen Asylbewerbern
- Straßenfest (Sommer)
- Gemeinsame Feste organisieren (jahreszeitlich)
- Bessere Raumgestaltungen, z.B. durch Möbelspenden, Zimmer streichen/Renovieren
- Mutter-Kind-Gruppen vor Ort anfragen und besuchen
- Wohnbaugruppe in die Planungen Stadt (Bau/Renovierungen) mit einbeziehen
- Interkultureller Garten anlegen Nahe Wohnort (Grundstück Stadt?)



Thema: Arbeit und Beschäftigung (Behörden, Rathaus, best - practise Bsp. Laupheim „Workeer“, Taschengeldjobs)

Stärken:

Was ist die Ausgangssituation und was läuft schon gut?

- Job als Reinigungsfrau für Privathaushalt
- Engagement im Jugendhaus Bad Schussenried möglich
- Stundenweise Räumarbeiten
- Arabisch: Ich bin gelernter Schreiner, wenn ich eine Werkstatt hätte, könnte ich Beschäftigung, Ausbildung anbieten und Arbeit geben

Schwächen:

Was sind Hindernisse/Stolpersteine?

- Wenig Verbreitung von Informationen für Jobs
- Keine Arbeitserlaubnis
- Verständigung Sprachbarrieren
- Wenig geringfügige Beschäftigungen

Ideen:

Mit welchen Projekten könnte Integration befördert werden?

- Datenbank/Arbeitsprofile anlegen (Asylbewerber zu Fähigkeiten, Interessen, Hobbys) 4x
- Datenbank anlegen ((Übersicht wo was beruflich für Asylbewerber läuft, als Ideenfundus/kreisübergreifend)
- **Frühstückscafe für alle (5x)**
- Kochen z.B. für Senioren anbieten, gemeinsamer Mittagstisch anbieten
- 1-Euro-Jobs anbieten (dies kann Kommune, Vereine, Kirche...Bsp. für diese Jobmöglichkeiten aus anderen Kommunen zusammentragen)
- Repair - Cafe anbieten (2x)
- Fahrradreparaturwerkstatt (oder 1x/Monat in einem Fahrradgeschäft anfragen?)
- „Asylbewerber für Bürger“ im Sinne von Winterdienste; gerne Senioren, (4x) Gartendienste, Entrümpelung, Renovierung, Sonstige hilfreiche Arbeiten)
- Krautland zur Verfügung stellen zum Bepflanzen
- **Interkultureller Garten anlegen 8x zzgl. 2 Nennungen anderer Arbeitsgruppen (10x)**

Thema: Öffentlichkeitsarbeit, Information (Kommunikation, LRA, etc...)

Stärken:

Was ist die Ausgangssituation und was läuft schon gut?

- Schulbesuch in Flüchtlingsheimen
- Positive Berichterstattung in der Zeitung/Schussenbote über Asylbewerber/Flüchtlingsthemen
- Asylbewerber: I`m a teacher in Afganistan, now i must go to school to learn the German language
- www. asyl-bc.de (Landkreisweite Infos und jeweils Infos vor Ort zu Veranstaltungen)
- Arabische Dolmetscherin für Übersetzungstätigkeiten vor Ort in Bad Schussenried

Schwächen:

Was sind Hindernisse/Stolpersteine?

- Asylbewerber: Ich möchte gerne zur Schule gehen. Dies ist noch nicht möglich.
- Vertrauen in „staatliche“ Informationen, Asylbewerber kommen z.T. aus Ländern in denen der „Staat“ nicht vertrauenswürdig war/ist. Persönliche Beratung und Begleitung sinnvoller, aber wenig Personal dafür da
- Wichtige Informationen sind nicht alle in entsprechende Sprachen übersetzt

Ideen:

Mit welchen Projekten könnte Integration befördert werden?

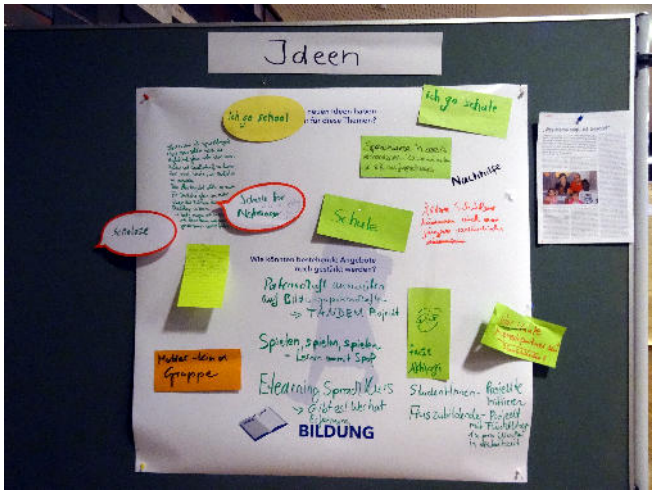
- Stadtplan für Flüchtlinge Bad Schussenried (Wichtiges, Deutsch, Englisch, Arabisch)
- Wann läuft was? Internetseite für Helfer (vor Ort)
- Kulturkalender (grundlegende Informationen zu kulturellen Ereignissen)
- Wichtige Infos für Asylbewerber (App, Website, Newsletter/monatlich anbieten)
- Ein 6x wöchentlicher **offener Treffpunkt/Anlaufstelle mit Ansprechpartner an zentraler Stelle** in Bad Schussenried anbieten; ggf. Anmietung eines leeren Ladens durch die Stadt
- E - Learning Sprachkurse, Sprache lernen- reden - Bilderbücher, einfache Sprachkurse
- Was können Jugendliche anbieten? – Bestehende Angebote in den Schulklassen vorstellen und Mitwirkende finden
- Fester Platz für Flüchtlingsarbeit im Schussenboten anbieten

II. Phase 2: Von Ideen zu Projekten

Wie lassen sich die Ideen in konkrete Projekte umsetzen? Wer macht mit, wer hilft?

Arbeitsgruppe: Bildung

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Jugendtreff ansprechen, ob er einen Raum zur Verfügung stellt	Jugendtreff
2	Hier könnte eine Hausaufgabenbetreuung eingerichtet werden - Betreuungspersonen finden, ev. ältere Schüler/Jugendliche fragen (Jugendtreff als Ort geeignet)	Ältere Schüler/Jugendliche Schulklassen Idee vorstellen
3	Spielgruppe und Krabbelgruppe könnte eingerichtet werden Wer kann diese anbieten? Aus dem Mutter-Kind-Gruppen ggf. Frauen anfragen	Mutter-Kind-Gruppen anfragen
4	Begegnungstag organisieren, zum noch untereinander weitere Kontakte knüpfen (kleines Orga -Team dafür nötig)	Arbeitskreis Asyl vor Ort Interesse ?
5	www.asyl-bc.de : Recherche, welche Sprachkurse es hier im Angebot schon gibt. Kontaktpersonen anfragen, ob vor Ort Sprachangebote aufgebaut werden können ? Deutsch lernen in festem Rhythmus und kleinen Gruppen Wer kann (auch einfache/Alltagsprache) Kurse anbieten? Wer interessiert sich? Liste in GU	Ausschreibung, wer (einfache) Deutschkurse im EA anbieten würde Raumnutzung s. Jugendtreff
6	Fußballverein ansprechen	



Arbeitsgruppe : Freizeit und Begegnung
2 Kleingruppen, zusammengefasst:

Nr.	Was sind die wichtigsten Projekte?	Priorisierung
1	**Zentraler Raum, meeting place, multifunktional (Küche, Tanzfläche, etc...)**	10x
2	Schnupperkurse in den Vereinen (z. B. Fußball/Football (2x) TTF, lfW, Stadtkapellenjugend, Schützen, Schwimmen (2x), etc...) introduce groups (2x)	5x
3	Schülerprojekte/Angebote	5x
4	Handarbeitskreis Frauen	5x
5	Interkulturelle Kochgruppe (Cooking)	5x
6	Cafe-Treff	5x
7	Gartenprojekt (Obst- und Gemüse/Gartenbauverein) .s. Arbeit/Beschäftigung interkultureller Garten, s. dortige Ausarbeitung	2x
8	Handwerkerkreis (Männer)	
9	Sportpatenschaften	
10	Wanderangebote (walking)	2x
11	Chor, cinema	
12	Hütte	

Arbeitsgruppe 2: Freizeit und Begegnung
Maßnahmeplan: Fußball/Football

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Welche Gruppen/Teams gibt es? Wo gibt es Bolzplätze? Sportplätze? (mögliches Thema Stadtplan?!)	
2	Kontakt zu Verein (Spielzeiten, Altersgruppen, gebrauchte Fußballschuhe, etc... „Can we make our own football-team and have the chance to train in football-halls once/twice a week?"	Paten, Fußballvereine
3	Begleitperson (Telefonnummer an Flüchtlinge? Viele schlechte Erfahrungen)	Ehrenamtliche
4	Trainingsübersicht	
5	Paten im Verein (Verständigung, Wo ist was, an die Hand nehmen)	Vereinsmitglieder

Arbeitsgruppe: Freizeit und Begegnung
Maßnahmeplan für: gemeinsames Kochen

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Raum finden mit Küche – (Gemeindehäuser?)	Anfrage Kirchengemeinden, Vereinsheime für Raum
2	Interessierte Asylbewerber und Deutsche - Begegnungstag - Liste mit Aktivitäten in Gemeinschaftsunterkünften (übersetzt in verschiedenen Sprachen)	
3	Miteinander: was wird gekocht? Gerichte für 1. Abend Büffetangebot (mit ggf. anderer Aktivität verknüpfen) Hauptspeise z.B. afghanisch, Nachtisch deutsch	Interessierte Mitwirkende
4	Einkaufen (gemeinsam?) Wer?	Mitwirkende
5	Dekoration für den Anlass, kochen und essen	
6	Wiederholung?	
7	Offen Fragen: Finanzierung?	

Arbeitsgruppe: Arbeit und Beschäftigung
Maßnahmeplan für: Interkultureller Garten

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Stück Land -Grundstückssuche	Stadt fragen, Landwirte,
2	Erreichbarkeit wichtig! (Unterkunftsnähe); Busanbindung	
3	Interessentenliste: Wer macht mit? (Gemeinschaftsunterkünfte Liste aushängen, Schussenbote, Kirchenblätter, Plakate, etc...)	Asylbewerber, Bürger*innen
4	Gartengeräte organisieren (Strom? Wasser!!!) Sonst wächst nix	Spenden, Gärtnereien
5	Betreuung (Kleingärtner mit Erfahrung: Was ist zu tun? Jahreszeitenüberblick)	
6	Saatgut/Pflanzen organisieren, Gartenbänke/Stühle, Tische für Gespräche und ggf. Zubereitung	Spenden, alle Bürger
7	Gartentätigkeiten : Wer macht was? Eigenes Stück bearbeiten? Zuständigkeiten, Pflege,	
8	Ernten (Erntedankfest) –Gemeinsames Kochen und Essen, ggf. BM einladen	
9	Gartenstammtisch anbieten, z.B. 1x Woche/Monat	
10	Interessante Website: (Info Jugendbeauftragter: Link: http://anstiftung.de/urbane-gaerten/praxisseiten-urbane-gaerten/1750-wie-erreichen-interkulturelle-gemeinschaftsgaerten-fluechtlinge-und-asylbewerberinnen	

Arbeitsgruppe: Arbeit und Beschäftigung
Maßnahmeplan für: offenes Frühstückscafe

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Zentraler Ort/Raum für`s Cafe suchen (incl. Küche/Geschirr, etc..)	Stadt Fragen, Kirchengemeinden, Rosengarten/Haus Regenta, ZfP, Narrenzunft/Räume
2	Startkapital (Kaffe, Backwaren, Zubehör)	Firmen, Bäcker, Banken
3	Kleines Team Betreuung/Orga/Koordination oder Im Wechsel Angebote von Vereinen/Initiativen	Senioren, Jugendliche, Jugendtreff, KLJB-Gruppen, Vereine, Initiativen
4	Bewerben: Schussenbote, Anzeigen, Plakate, KG`s, website Stadt, „Mund zu Mund“ Öffnung der Seniorenkreise für das Angebot, ähnlich Kirchenkaffee-Angebote	
5	Im Cafe gelegentlich thematische Erzählcafe anbieten: - Asylbewerber: Heimatländer, Fluchtgeschichten - -Senioren: Erinnerungsarbeit - Jugendliche „hören und staunen“	Asylbewerber, Senioren, „Persönlichkeiten“ Dolmetscher Alltagsbetreuer
6	Angebote Jugendliche im Cafe: Handy- und PC- Angebote	
7	Offene Fragen: Raum und Finanzierung?	

Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Information
Maßnahmeplan für: E - Learning Sprachkurs

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	E - Learning - Sprachkurs: Gibt es geeignete Angebote? Scoyo? Internetangebote? Anmeldung und Kosten? Wer hat Erfahrung?	Fr. Koch klärt, was es gibt www.asyl-bc.de fragen Integrationsministerium Schulamt VHS Akteure mit Erfahrung
2	Informationsplattform im Internet: 1. Facebook (zzgl. Übersetzung) besteht bereits?! – einfacher Aufbau - Termine - Aktuelle Infos Bad Schussenried - Gruppe und allgemein - Besser verlinken mit www.asyl-bc.de 2. Internetseite Information 3.“Party-geil.de“ – Fotos - Admin kann hochladen – User melden sich an 4. What`s App: -Gruppe anlegen (1 Nachricht an viele Personen; Nummer der Personen werden gebraucht 5. Snap -Chat: - Kommunikation über Fotos	Admin nimmt Mitglieder auf Kann selber aussteigen Gruppe bleibt bestehen solange TN mitmachen
3	Offene Fragen: - Internetzugänge in Gemeinschaftsunterkünften? - Lernkurse auf Handys praktikabel? - 24 Std. jeder kann es sehen - Inhalte werden nur für bestimmte Zeit zur Verfügung gestellt - Spaßige Art	
4		

Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Information
Maßnahmeplan für: Stadtplan für Asylbewerber/Flüchtlinge

Nr.	Was sind die nächsten wichtigsten Schritte?	Wer macht mit? Wer hilft?
1	Mehrere Sprachen anbieten - Dolmetscher anfragen Was soll drin sein?: Einkaufsmöglichkeiten, Spielplätze, Soccer-Platz, Löwe, Mangenweiher, Basketballplatz, Rathaus, Apotheken, Ärzte, Soziale Treffpunkte (Jugendtreff, Kirchen, etc...)	Dolmetscher
2	Kooperation/Projekt mit Schule anregen oder New Point Gemeinschaftskundestunde	Schule
3	Stadt hat Urheberrecht auf bisherigen Stadtplan – Anfragen für eine Nutzung/Verfügung stellen für das Projekt	Stadt
4	Lara fragt Fr. Wehling (Schulleitung) diesbzgl. für Projekttage oder für eine Umsetzung in der Computer - AG	Schule
5		

III: Gesamtschau - Zusammenfassung Projektideen

Die Gesamtschau der Projektideen wird in arabischer Sprache (Fr. Pusat) übersetzt und im Sinne der weiteren Information und Beteiligung der Asylbewerber in Bad Schussenried in den Gemeinschaftsunterkünften am jeweiligen schwarzen Brett ausgehängt.

Zusammenfassung der Projektideen

In **5 Themenfeldern** wurden insgesamt **ca. 30 Projektideen** genannt, davon wurden **7 Projektideen am Termin in erste Maßnahmepläne** (blaue Schrift) in den Kleingruppen (Phase 2) der Generationenwerkstatt ausgearbeitet. Bei 3 Projektideen (grüne Schrift) gibt es eventuell Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten der Unterstützung bei einer Umsetzung. Einige Ideen lassen sich auch mehreren Themenfeldern zuordnen (kursiv).

In der abschließenden Vorstellungsrunde wurde von den Teilnehmer*innen betont, dass die heutige Ausarbeitung der Projektideen nur interessensgeleitet erfolgte und keine eigentliche Gewichtung/Priorisierung darstellt. Wichtige Projekte, wie zum Beispiel der gewünschte zentrale Raum (mit gewisser Infrastruktur) seien abhängig von einer zur Verfügungstellung seitens der Stadt oder eines anderen Anbieters, bevor konkreter geplant werden kann. Wichtig wäre auch, den Gemeinderat hier zur politischen Diskussion bzgl. möglicher (ggf. finanzieller) Umsetzungsunterstützung anzuregen!

Thema: **Bildung** (8x)

- Jugendtreff könnte Raum zur Verfügung stellen
- Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfekurse, ältere Schüler kümmern sich um jüngere Schüler
- *Spielgruppe, Krabbelgruppe, Mutter-Kind-Gruppen*
- Begegnungstag/Kontakte (Organisationsteam, Termin finden)
- Deutsch lernen im festen Rhythmus (außerhalb Sprachkurse)
- *Fußballverein ansprechen*
- *E- Learning - Sprachkurse*
- *Asyl-bc.de –dortige Sprachkursangebote (landkreisweit)*

Thema: **Freizeit und Beschäftigung** – 2 Arbeitsgruppen (18x)

- **Meeting place – Zentraler Raum (multifunktional, Küche, Tanzfläche, etc…) – sehr hohe Gewichtung!!!**
- Schwimmkurse
- Cafe-Treff
- Chor
- Walking (Umgebung abwandern… neue Heimat/Sozialraum besser kennenlernen) – Wanderangebote (2x)

- Introduce groups in BS
- Hütte
- *Interkultureller Garten 3x (s. Projekt Arbeit/Beschäftigung)*
- Cinema
- ***Football – Fußballprojekt (Plan wann findet was statt?)***
- **Schnupperkurse in den Vereinen (Fußball, TT, IFW, Stadtkapelle/Jugend; Schützen, Schwimmen – hier gibt es ggf. Fördergelder beim Landessportverband/Info H. Gretzinger/Vorsitzender RSC BS)**
- **Schülerprojekte/Angebote entwickeln (s. u. Thema Information/Stadtplan, hier z. B Schulprojekt initiieren)**
- Sportpatenschaften (s. Bezug Schnupperkurse)
- **Interkulturelles Kochprojekt (Cooking) 2x**
- Handarbeitskreis (Frauen)
- Handwerkerkreis (Männer)

Thema: Wohnen und Nachbarschaft (6x)

- Straßenfest Konradstr. (Unterbringung Asylbewerber) (Sommer)
- Gemeinsame Feste (andere Jahreszeiten)
- Raum – Renovierungsgestaltung -Teams/Gruppen
- *Interkultureller Garten (Nähe Wohnort wäre wichtig)*
- Wohnbaugruppe bei städt. Planungen einbeziehen (Bei Bau/Renovierung Wohnungen)
- *Mutter- Kind- Gruppen anfragen/besuchen (Familien mit Kleinkindern)*

Thema: Arbeit und Beschäftigung (6x)

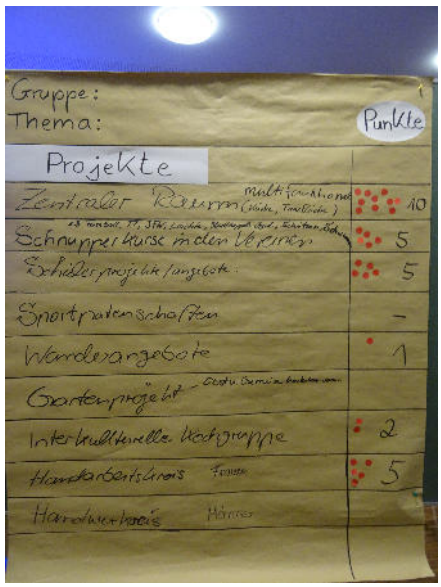
- **Interkultureller Garten**
- „Taschengeldjobs“ Asylbewerber für Bürger (z. B. Garten, - Winterdienste, etc... oder handwerkliche Renovierungsteams)
- ***Frühstückscafe (offen für alle, im Wechsel (Vereine;Initiative) organisiert, Angebot Erzählcafe, zentral gelegen, außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft)***
- Repair-Cafe
- Fahrradreparaturbörse
- **Datenbank anlegen mit Ausbildungsprofilen (Best practise –Bsp. aus Laupheim/ “Workeer“) Übertragbarkeit des Projektes auf BS prüfen (2x)**

Thema: Öffentlichkeitsarbeit, Information

- **E -Learning Sprachkurse (Selbstlernkurse Deutsch)**
- **Informationsplattform im Internet** (Facebook, Whats App, Snap Chat, Lkr.-Website www.asyl-bc.de, immer in mehreren Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch)
- **Stadtplan für Asylbewerber (Bad Schussenried) vorhandene Vorlage anpassen, mehrere Sprachen, (z. B. ein mögliches Schulprojekt ?!, Schülergruppe der Generationenwerkstatt fragt bei der Schulleiterin nach)**

IV: Eindrücke aus der Veranstaltung

IV: Eindrücke aus der Veranstaltung



Impressum

Stadt Bad Schussenried
Wilhelm – Schussen - Str. 36
88427 Bad Schussenried

Ansprechpartnerinnen
Manuela Weishaupt, Stadtverwaltung Bad Schussenried,
Tel: 07583/9401-25 E-Mail.weishaupt@bad-schussenried.de

Dokumentation
Ursula Schmid-Berghammer, Sozialnetz Biberach, i. A. FamilienForschung BW
Manuela Weishaupt, Stadtverwaltung Bad Schussenried

Gesamtmoderation
Ursula Schmid-Berghammer, i.A. für die FamilienForschung BW
Tel: 07351/ 300 3 700, Email: sozialnetz@tesionmail.de

Kleingruppenmoderation
Isis Kupprath - Folkers, Bad Schussenried, Bürgermoderation
Oliver Nessensohn, Bad Schussenried, Jugendbeauftragter Stadt Bad Schussenried
Angelika Eyrich, ökumenische Flüchtlingsarbeit Diakonie Bezirk Biberach
Ursula Schmid-Berghammer, Sozialnetz Biberach, i. A. FamilienForschung BW
Gertraud Koch, Kreisjugendreferat Biberach, LRA Biberach

Kooperationspartner
Die Generationenwerkstatt wurde von der Stadt Bad Schussenried in Zusammenarbeit mit der FamilienForschung des Statistischen Landesamtes und mit Förderung des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW veranstaltet.

Kontakt: Jens Ridderbusch, FamilienForschung BW | 0711 641-2719 | jens.ridderbusch@stala.bwl.de
http://www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/srvc_GenerationenWS.asp